

Merkel droht

Wenn **Angela Merkel** bei **Anne Will** Hof hält, ist sie immer der einzige Talk-Gast in der Sendung. Eine Diskussion mit anderen ist somit von vornherein ausgeschlossen. Das Gespräch mit der Moderatorin ist eher eine Art betreute Regierungserklärung als eine Diskussion. Manchmal merkte man Frau Will an, wie sehr sie mit Frau Merkel leidet. Leidet unter dem Föderalismus, der 16 Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten große Handlungsspielräume lässt.

Es ist aber sehr gut, wenn es regionale Unterschiede gibt. Abgestimmte Maßnahmen sollte es zumindest in den Stadtstaaten geben, die von anderen Bundesländern umzingelt sind. Das klappt zwischen Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein nicht immer gut, und zwischen Berlin und Brandenburg auch nicht.

Sendezeit damit zu vergeuden, immer wieder alte Sprechblasen der Kanzlerin einzublenden, bringt nichts. Schon **Konrad Adenauer** scherte sein Geschwätz von gestern wenig. Es gibt kaum einen Politiker, den man mit früheren Aussagen zu welchem Thema auch immer vorführen könnte. Ein besonderes Beispiel ist Gesundheitsminister **Jens Spahn**, dessen Einschätzung der sich abzeichnenden Corona-Krise anfänglich recht harmlos klang.

In dem einstündigen Gespräch wurde zwar noch einmal das „Mea Culpa“ der Kanzlerin ausführlich vorgeführt, ansonsten waren die Äußerungen von Frau Merkel nicht gerade von Selbstkritik geprägt. Der geplante fünftägige Osterlockdown ist nicht an den 16 MPs gescheitert, sondern offenbar an den Herstellern von Babynahrung. Tausende von Babys würden in Gefahr geraten, wenn es am Gründonnerstag keinen Nachschub gäbe. Wenn das Haltbarkeitsdatum von Alete und Hipp wirklich so kurz ist, dass ein Einkauf am Mittwoch nicht bis Samstag gereicht hätte, wäre jemand sicherlich eine Lösung des Problems eingefallen.

Ja, die magische 7-Tage-Inzidenz steigt von Tag zu Tag. Ich kann mir jedoch nicht vorstellen, dass die vermehrten Testungen darauf keinen Einfluss haben. Damit sind nicht die Schnelltests gemeint, denn nur die PCR-Tests gehen in die Statistik des Robert-Koch-Instituts ein. Aber, nach einem positiven Schnelltest, der tausendfach täglich stattfindet, ist ein PCR-Test verpflichtend. Ist aber auch egal, denn die Werte steigen vor allem Dank der unberechenbaren Mutation B.1.1.7. Ohne diese Variante sähe die Welt ganz anders aus, Covid-19 wäre fast unter Kontrolle.

Unter Kontrolle will die Kanzlerin die Bundesländer bringen und droht ihnen unverhohlen. „*Einige sind sich der Ernsthaftigkeit nicht bewusst*“, sagte sie bei **Anne Will**. Das halte ich dann doch für eine sehr steile These. Die MPs der Länder sind sich sehr wohl bewusst über die Ernsthaftigkeit des Problems. Sie sind aber näher an den Menschen, die sich inzwischen nur noch zwei Punkten sehnen: Perspektive und Impfen. Perspektiven gibt es keine. Impfstoff immer noch zu wenig. Dafür aber Versprechungen von **Olaf Scholz** und **Jens Spahn**. Bis zu zehn Millionen Impfungen pro Woche bis Ende März hat Scholz versprochen. Nun, in drei Tagen ist der März Geschichte. Nicht nur Herrn Scholz, auch Herrn Spahn kann man nicht mehr ernst nehmen mit ihren Ankündigungen.

Das Bestelldebakel der EU unter deutscher Ratspräsidentschaft hätte bei **Anne Will** aufgearbeitet werden können. Aber kein böses Wort von Merkel über **Ursula von der Leyen**. Dafür kritische Anmerkungen zur Corona-Politik in NRW, das von ihrem Parteichef **Armin Laschet** regiert wird. Und nach Wills Talk meldet sich gleich **Markus Söder** in den *tagesthemen* zu Wort und springt Merkel bei.

Merkel deutete ein Eingreifen des Bundes in der Sendung an. „Bundeskanzlerin Angela Merkel sieht in der derzeitigen Corona-Lage die Bundesländer in der Pflicht, die gemeinsamen Beschlüsse effektiv und schnell umzusetzen. Wir müssen die dritte Welle brechen“, sagte sie. Quelle: tagesschau.de

Es gibt die berühmte Liste mit den Öffnungsschritten, die der Vorsitzende der MPK, **Michael Müller**, mehrfach in die Kameras hielt. Alles, was wir in Berlin derzeit ermöglichen, liegt in der Inzidenz zwischen 50 und 100. In Berlin liegt der Wert aktuell aber bei 143,4. Was tun? Merkel schließt nicht aus, das Infektionsschutzgesetz „nachzubessern“, um die Länder gleichschalten zu können. Das jedoch ist ein Prozess, der sich über mehrere Tage, vielleicht Wochen hinziehen könnte.

Machen wir uns nichts vor. Wenn die Zahlen weiter steigen, wofür vieles spricht, wird es einen harten Lockdown geben. Und Ausgangssperren sind dann auch nicht mehr ausgeschlossen. Der Wahnsinn ist längst noch nicht vorbei. Und ob Sie nach zwei Impfungen mit dem Impfpass ohne Schelltest zum Frisör dürfen, steht auch noch nicht fest.

Apropos impfen. Gestern habe ich noch gemeckert, bislang keine Impfeinladung bekommen zu haben. Jetzt liegt sie vor und ich werde mich am Ostersonntag in Tegel mit **AstraZeneca** spritzen lassen. Man gönnt sich ja sonst nichts.

Ed Koch